

Vom Feind zum Freund Der fröhliche Wechsel Römer 5, 9-10

Siegfried F. Weber / Großheide

Zusammenfassung von Römer 1 – 3

Paulus behandelt drei Personengruppen der Menschheit: die Juden, die Heiden, die Moralisten. Allen sagt er ausdrücklich, dass es nur einen Weg zu Gott gibt, nämlich durch Jesus Christus.

In **Römer 1** sind vor allem die **Heiden** angesprochen. Am Anfang wussten sie, dass es einen Gott gibt, aber sie haben ihn nicht geehrt. Sie sind abgefallen. Die Natur und das Gewissen nützt ihnen nichts, um gerechtfertigt zu werden.

In **Römer 2** geht es vor allem um die **Moralisten**. Damit sind jene Menschen gemeint, die sich einbilden, durch eigene fromme Lebensweise gut vor Gott dazustehen. Sie tun gute Werke. Sie haben niemals gestohlen, betrogen, gelogen, also würde Gott sie nicht verdammen. Sie gehören einer Konfession an und gehen auch manchmal in den Gottesdienst. Sie beteiligen sich sogar an die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Gleichzeitig zeigen sie mit dem Finger auf andere. Mit den Moralisten können sowohl Juden als auch Heiden gemeint sein.

In Bezug auf Kapitel 1 mögen vor allem die Juden Beifall geklatscht haben. Doch sie sind nicht besser als jene, die in 1, 24 ff. dargestellt werden, wenn sie sich nicht ans Gesetz halten. Denn sie werden durch es gerichtet (2,12).

Auch die Moralisten sind dem Urteil Gottes unterstellt (2,3.12). Sie haben zwar Recht. Aber das bricht sie den Hals! Sie werden blind für Gottes Gericht.

Ab **2, 17 – 3,8** geht Paulus auf die **Juden** ein. Sie stehen nichts besser da als die Heiden. Sie lebten so gottlos, dass durch ihren Lebenswandel der Name Gottes gelästert wurde. Das Gesetz hilft ihnen nicht. Es bringt Erkenntnis der Sünde, aber nicht die Rechtfertigung.

Mit dem Röntgengerät legt Paulus einzelne Schichten der Menschheit frei: Was ist das Problem?

- | | |
|----------------------------|---------------------------------------|
| 1.Schicht: Die Heiden: | 1, 18 – 32 (dahingegeben) |
| 2.Schicht: Die Moralisten: | 2, 1-13 (unter Gottes Gericht: 2,12) |
| 3.Schicht: Die Juden: | 2, 17 – 3,8 (Urteil: 2,12; 3,20) |
| 4.Schicht: alle | 3, 9 – 19 (alle unter der Sünde: 3,9) |

Das Problem ist die Sünde

Sie alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Röm 3,23)

Das Urteil:

Alle Welt ist vor Gott schuldig! Röm 3,19!

Was bringt das Gesetz?

Erkenntnis der Sünde – aber keine Rechtfertigung (Röm. 3, 20)!

Anklagschrift an alle Menschen (Röm. 3, 10-17)

Römer 3, 10 – 17:

¹⁰ wie geschrieben steht: »Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.

¹¹ Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt.

¹² Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.

¹³ Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen betrügen sie, Otterngift ist unter ihren Lippen;

¹⁴ ihr Mund ist voll Fluch und Bitterkeit.

¹⁵ Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen;

¹⁶ auf ihren Wegen ist lauter Schaden und Jammer,

¹⁷ und den Weg des Friedens kennen sie nicht. (Rom 3:10-17 LUT 1984)

Haben die Juden, obwohl sie im Besitz vieler Verheißungen, Bündnisse und des Gesetzes sind, wirklich Vorteile gegenüber den Heiden (den Hellenen)?

Ja, wenn sie nach dem im Gesetz proklamierten Willen Gottes leben würden (Röm. 10,5). Aber (!) das alltägliche Leben sieht ganz anders aus. Dieses alltägliche Leben fasst Paul in Römer 3, 10-17 zusammen!

Die Strafe:

Der Lohn der Sünde ist der Tod.
(Römer 3,23 LUT 1984)

Nun aber tauchen sogleich einige Fragen auf:

- ◆ Gibt es aus dem Gericht Gottes noch ein Entkommen?
- ◆ Wie kann ich als Sünder vor dem gerechten Gott bestehen?
- ◆ Gibt es einen Ausweg?
- ◆ Wer kann mich gerecht sprechen?
- ◆ Wie erlange ich die Gerechtigkeit, die vor Gott Gültigkeit hat?

Doch! Es gibt einen Ausweg.

Dieser Ausweg wird uns im **Evangelium** (Röm. 1,16) verheißen!

Paulus gibt durch den Geist Gottes eindeutige Antworten, wie wir die Gerechtigkeit Gottes erlangen können.

Und werden **ohne Verdienst** (umsonst) **gerecht** aus seiner **Gnade** durch die **Erlösung**, die durch **Christus JESUS** geschehen ist (Röm 3,24 LUT 1984).

Ohne Verdienst – Gerechtigkeit umsonst geschenkt

Aus seiner Gnade – sola gratia - begnadigt

Christus allein! - Solus Christus – JESUS genügt

Heils-Grundlage: ERLÖSUNG

Grundlage dieser Heilsbotschaft ist die ERLÖSUNG (griechisch „apolytrosis“): Röm. 3,24!

Diese ERLÖSUNG geschah am Kreuz von Golgatha. JESUS hat dort unsere Sünde hingetragen! (**1Petr 2,24**). Dort hat ER durch sein Blut uns von der Sünde, von unserer Verlorenheit, von dem Satan und von dem Gericht Gottes freigekauft!



Es war eine sehr **teure ERLÖSUNG**, denn es hat JESUS das Leben gekostet (1.Korinther 6,20).

Aber JESUS ist auch um unserer Rechtfertigung willen **auferweckt** worden:

Welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unsrer Rechtfertigung willen auferweckt. (Röm. 4,25 LUT)

Geschenkte Gerechtigkeit

Die empfangene Gerechtigkeit ist ein Geschenk aus Gnade (sola gratia!): Röm. 3,24!



Wer gerecht gesprochen ist, kommt nicht mehr in das Gericht!

Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, (1Kor 1:30 LUT)

Der Gerechte starb für die Ungerechten (1Petr 3,18).

Das Geschenk der ERLÖSUNG annehmen!

Glauben – an JESUS Christus

„Denn wir rechnen damit, dass der Mensch **gerecht** werde **durch Glauben** ohne Werke des Gesetzes.“ (Röm. 3,28 LUT 1984)

Über Römer 3,28 setzte Luther die Überschrift „allein der Glaube rettet“ (sola fide), obwohl das „allein“ nicht im griechischen Grundtext steht.

Tatsächlich fügt der Reformator dieses „sola“ (allein) in Römer 3,28 im biblischen Text hinzu:

LUT Romans 3:28 „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, *allein* durch den Glauben.“

Der Bibeltext ist eindeutig: Ohne die Werke des Gesetzes wird der Mensch durch Glauben gerechtfertigt¹. Folglich steht neben dem Glauben kein anderer Verdienst, das zur Rechtfertigung beiträgt. Von daher steht der Glaube allein.

Es unterstreicht nur die soteriologische (heilsumfassende) Aussage des Wortes Gottes, wenn Luther dem Griechischen Text das Wort „allein“ hinzufügt. Dieses „sola“ (allein) soll verhindern, dass sich nicht andere heilsbringende Werke oder fromme Selbstanstrengungen neben dem Wort „Glauben“ stellen.

„Das ist aber die Art unsrer deutschen Sprache, wenn sie von zwei Dingen redet, deren man eines bejaht und das ander verneinet, so braucht man des Worts solum „allein“ neben dem Wort „nicht“ oder „kein“.²

„Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.“ (1. Korinther 6,11 LUT)

¹ Vergleiche auch den Hinweis von Calvin auf 1.Kor. 4,7.

² M. Luther: Sendbrief vom Dolmetschen. Quelle: <http://www.sochorek.cz/archiv/werke/luther.htm> vom 10.3.2011.

JESUS – unser Sühnedeckel – unser Jom Kippur – 3,25

Bildlich beschrieben wird die ERLÖSUNG durch den Sühnedeckel (griechisch „hylasterion“, hebräisch „kiporet“ = zudecken) auf der Bundeslade.



Der „Sühnedeckel“, der vom Hohepriester einmal im Jahr mit Blut besprengt wurde, deckt alle Sünden zu (3.Mose 16 = am **Jom Kippur = am Tag der Zudeckung**).

Nun geschah diese alljährliche Zeremonie in der Stiftshütte und später im Tempel als Vorausschattung, als eine **Typologie**, auf das, was **JESUS** ein für alle Mal am Kreuz vollbracht hat.

Denn die alttestamentliche Zeremonie war unvollkommen:

²⁵ Den (JESUS) hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne (Sühnedeckel) in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher ²⁶ begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.
(Röm. 3,25-26 LUT)

JESUS nun ist unser „Sühnedeckel“! ER hat ein einziges Mal durch seinen Tod am Kreuz alle Sünden der ganzen Menschheit (sowohl der Juden als auch der Heiden) **auf einmal an einem einzigen Tag gesühnt** (Hebräer 9, 24-28).

JESUS ist für mich der Hohepriester, der Tempel, der Sühnedeckel, das Opferlamm, der neue Bund!

Die Bundeslade hat ihre Funktion erfüllt und ist damit überflüssig geworden:

¹⁶ Und es soll geschehen, wenn ihr zahlreich geworden seid und euch ausgebreitet habt im Lande, so soll man, spricht der HERR, in jenen Tagen nicht mehr reden von der Bundeslade des HERRN, ihrer nicht mehr gedenken oder nach ihr fragen und sie nicht mehr vermissen; auch wird sie nicht wieder gemacht werden. (Jeremia 3,16 LUT)

Glücklich sind diejenigen Menschen, die die Gewissheit haben, dass alle ihre Sünden bedeckt und vergeben sind:

„Selig sind die, denen die Ungerechtigkeiten vergeben und denen die Sünden bedeckt sind!“ (Römer 4,7 LUT – Zitat aus Psalm 32,1).

Das Evangelium von der ERLÖSUNG und der Glaubensgerechtigkeit gilt allen Menschen (Röm. 3,29-30).

Einen anderen Weg der Erlösung gibt es nicht mehr als dieser eine Weg über Golgatha! **Solus Christus!**

Das müssen sich jetzt die Juden sagen lassen, die noch den Alten Bund rühmen und das müssen sich alle Heiden sagen lassen, die ihre zukünftige Heilshoffnung auf ihre Religion setzen.

Auf Golgatha gibt es nur **eine ERLÖSUNG** und nur **einen ERRETTER: JESUS!**

Auch wenn auf Golgatha mehrere Kreuze stehen, so gibt es nur durch **das eine Kreuz**, an dem JESUS, der Sohn Gottes, hing, ERLÖSUNG!

Golgatha kennt nur ein Heils-Kreuz!

Golgatha kennt nur einen Hohepriester!

Golgatha kennt keinen Synkretismus!

Golgatha kennt keinen Pluralismus!

Vom fröhlichen Wechsel (Röm. 5, 9-10)

Der Wechsel vom breiten zum schmalen Weg, von der Verlorenheit hin zur Errettung, weg vom alten Leben ohne Gott hin zu einem neuen Leben in JESUS Christus wird in Römer 5,9-10 beschrieben:

⁹ Um wieviel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt werden vor dem **Zorn**, nachdem wir jetzt **durch sein Blut gerecht geworden** sind!

¹⁰ Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch **Feinde** waren, um wieviel mehr werden wir **selig** werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind. (Rom 5:9-10 LUT 1984)

Vor dem Zorn bewahrt = Exodus aus Ägypten (2.Mose 12)

Das Blut an den Türpfosten = Blut Christi am Kreuz.

Durch sein Blut sind wir gerecht geworden.

Der Gerechte ist freigesprochen.

Unser altes Leben: Alter Mantel:

Die alte
Gartenjoppe

Wesen des alten Menschen (Röm 6,6; Eph 4,22):

-  Gottlose – ohne Gott in der Welt (Röm 5,6; Eph 2,12)
-  Ohne Christus (Eph 2,12)
-  Fremde ohne Bürgerrecht (Eph 2,12)
-  Ungerechte (vgl. 1Petr 3,18)
-  Sklaven der Sünde (Röm 6,16; 2Petr 2,19)
-  Feinde Gottes (Röm 5,10)
-  Stolz und hochmütig (Reicher Jüngling; Reicher Kornbauer, Reicher in Lk 16)
-  Flüchtende vor dem Angesicht Gottes (Mt 23,37)
-  Ohne Hoffnung (Eph 2,12)
-  Ohne Frieden (vgl. Röm 5,1)
-  Verurteilte – Anklageschrift (Röm 3,10-18) – Tod (Röm 6,23a)

Der fröhliche Wechsel

Wesen des neuen Menschen (Eph 4,24; 1Kor 5,17):

Mantel der
Gerechtigkeit

- † Gottlose – **Gottesfürchtige** (ἀσέβεια - εὐσέβεια)
- † Ohne Christus – **in Christus** (Eph 2,13)
- † Fremde ohne Bürgerrecht – **Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen** (Eph 2,19)
- † Ungerechte – **Gerechte** (Röm 1,17; 5,1)
- † Sklaven der Sünde – **frei von der Sklaverei der Sünde** (Gal 5,1) u. Sklaven der Gerechtigkeit, Gottes und Christi (Röm 1,1; 6,18.22)
- † Feinde Gottes - **Freunde** (Joh 15,13-14)
- † Stolz und hochmütig – **Demut** (Phil 2,3.5)
- † Flüchtende vor dem Angesicht Gottes – **Nachfolger Christi** (Mt 16,24)
- † Ohne Hoffnung (Eph 2,12) – **Hoffnung** (Röm 5,4.5; 1.Kor 13,13)
- † Ohne Frieden – **Frieden mit Gott** (Röm 5,1)
- † Verurteilte – **Anklageschrift zerrissen** (Kol 2,14) - **frei gesprochen** (Röm 8,1) – **ewiges Leben** (Röm 6,23b)

Schluss

^{LUT} **Isaiah 61:10 Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott;**

denn er hat mir die **Kleider des Heils** angezogen und mich mit dem **Mantel der Gerechtigkeit** gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt. (Isa 61:10 LUT 1984)

Soli Deo Gloria!

Soli Christo Gloria!